

Protokoll der

2. ordentlichen Sitzung

der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität im WS 2020/21

Datum: 18. Dezember 2020 Ort: BR 3 (Unicenter)
Beginn: 10:43 Uhr Ende: 15:54 Uhr

Der ÖH-Vorsitzende, Mario Hofer, begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare.

Die Sitzung startet um 10:43 Uhr.

TOP 1

Feststellung der Anwesenheit, Nominierung der ständigen Ersatzpersonen

Anna Portenkirchner statt Sandra Schlager (VSStÖ, ständige Ersatzperson)

Ralph Kamleitner statt Sonja Scheidenberger (Jus4All, ständige Ersatzperson)

Wolfgang Denthaner nominiert Patrick Migsch als seine ständige Ersatzperson (ÖSU)

Tobias Leitner nominiert Thomas Wiesmayr als seine ständige Ersatzperson (AG)

Niklas Schützeneder nominiert Sebastian Riemer als seine ständige Ersatzperson (AG)

Jana Huber nominiert Valentina Pernsteiner als ihre ständige Ersatzperson (AG)

Vanessa Fuchs nominiert Denise Gruber als ihre ständige Ersatzperson (AG)

Claudia Casagrande nominiert Tobias Primetzhofer als ihre ständige Ersatzperson (AG)

Mario Hofer nominiert Anja Federschmid als seine ständige Ersatzperson (AG)

TOP 2

Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestellung eines Schriftführers oder Schriftführerin

Der ÖH-Vorsitzende Mario Hofer stellt die Anwesenheit der Mandatarinnen und Mandatare fest. Es sind 17 von 17 stimmberechtigten Mandatarinnen und Mandataren anwesend.

Antrag von Mario Hofer, Jana Huber als Schriftführerin für die 2. ordentliche UV Sitzung im Wintersemester 2020/21 zu bestellen.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Jana Huber wird zur Schriftführerin bestellt.

TOP 3
Genehmigung der Tagesordnung

Der ÖH-Vorsitzende schlägt auf Wunsch von Wolfgang Denthaner vor, den TOP 7 nach TOP 9 zu setzen.

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung der Tagesordnung entsprechend seinem Vorschlag.
17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 4
Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen
Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5
Wahl des/der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden

Vanessa Fuchs stellt sich vor: Sie hat schon viel ÖH Erfahrung durch die Arbeit als Generalsekretärin und bei der ÖH Jus. Sie weiß welche Probleme anfallen und kann sich dafür einsetzen.

3 Punkte möchte sie unbedingt umsetzen:

1. Bessere Zusammenarbeit der Referate
2. ÖH Academy, Konzept hat sie schon ausgearbeitet
3. ÖH Homepage – Referate wie IT und ÖffRef unterstützen

Bestellung der Wahlzeugen

Sarah Bräuer und Tobias Leitner werden einstimmig zu Wahlzeugen bestellt.

Vorschlag von Mario Hofer, Vanessa Fuchs als 1. stellvertretende Vorsitzende zu wählen.
10 Pro 6 Contra 1 Stimmenthaltungen
Vanessa Fuchs wird mehrstimmig zur 1. Stellvertreterin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel von Mario Hofer.
17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltung
Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6
Wahl von Referentinnen & Referenten

Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber Generalsekretariat:

Christine Berger: sie möchte den Vorsitz im organisatorischen unterstützen. Sie findet die Arbeit in der ÖH und für Studierende wichtig

Gernot Brezina: Er möchte sich engagieren, weil er sich noch intensiver in der ÖH einbringen möchte. Er will behilflich sein, die Digitallehre weiter auszubauen und die Kommunikation

zwischen den Referaten stärken. In der ÖH Jus hat er schon Erfahrungen gesammelt und zB. die Jus Haus-Bib umgesetzt.

Bestellung der Wahlzeugen

Sarah Bräuer und Tobias Leitner werden einstimmig zu Wahlzeugen bestellt.

Vorschlag von Mario Hofer, Christine Berger oder Gernot Brezina als Referentin/Referenten zu wählen.

Christine Berger	8
Gernot Brezina	9

Gernot Brezina wird mehrstimmig zum Referenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber stellvertretende/r Wirtschaftsreferent/in:

Taylan Basocak: ist bei der ÖH WiJus für Sprechstunden tätig und schreibt auch Artikel für den Courier. Er bewirbt sich, da die Tätigkeiten sich gut mit seinen Interessen treffen und er mehr in der ÖH machen möchte.

Bestellung der Wahlzeugen

Sarah Bräuer und Tobias Leitner werden einstimmig zu Wahlzeugen bestellt.

Vorschlag von Mario Hofer, Taylan Basocak als 1. stellvertretenden Wirtschaftsreferenten zu wählen.

10 Pro	4 Contra	3 Stimmenthaltungen
--------	----------	---------------------

Taylan Basocak wird mehrstimmig zum 1. stv Referenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber Wirtschaftsreferat:

Dominik Maxwald: will in der ÖH aktiv sein, er war schon ET Tutor. Das Wirtschaftsreferat sieht er als Referat, wo er das Wissen aus seinem Studium einbringen kann.

Frage von Wolfgang Denthauer, ob er Erfahrungen mit ÖH Finanzen hat und er sich dem Aufwand bewusst ist.

Dominik antwortet, dass er mit der Materie vertraut ist, da er bei einem Steuerberater gearbeitet hat aber direkt mit ÖH Finanzen nicht.

Er hat sich eingelese und ihm ist der Aufwand bewusst und das hat den Reiz für ihn.

Sarah Bräuer fragt ob er bei einem Verein Kassier war und ob er fraktioniert ist.

Dominik Maxwald antwortet, dass er bei Vereinen im Vorstand war aber kein Kassier und er ist nicht fraktioniert.

Sarah möchte noch wissen wie er die Arbeit zu den ÖH Mitarbeitern sieht und ob er mit dem HSG vertraut ist.

Für Dominik Maxwald ist wichtig, dass es eine fachliche Ebene bei der Zusammenarbeit ist und er hat sich in das HSG eingelese.

Bestellung der Wahlzeugen

Sarah Bräuer und Tobias Leitner werden einstimmig zu Wahlzeugen bestellt.

Vorschlag von Mario Hofer, Dominik Maxwald als Wirtschaftsreferenten zu wählen.

11 Pro	4 Contra	2 Stimmenthaltungen
--------	----------	---------------------

Dominik Maxwald wird mehrstimmig zum Referenten gewählt und nimmt die Wahl an.

Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel von Mario Hofer

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltung

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 7

Berichte der Referentinnen und Referenten

Berichte liegen schriftlich auf.

Max Heisinger (IT-Referent) berichtet, dass er Probleme hat, weil die Qualität die sich er wünscht nicht möglich ist. Er hat auch einen Antrag auf Einstellung eines IT Administrators gestellt. Er wird mit Ende des Semesters zurücktreten, da es zuviel Stress ist und seine Übernahme chaotisch war. Er wird für die Übergabe alles gut vorbereiten.

Wolfgang Denthaner fragt wie es mit der Homepage weitergeht und der Plattform für Beschlüsse.

Max Heisinger wartet schon ewig auf Rückmeldungen und wird es an seine Nachfolge übergeben. Als Plattform schlägt er ÖH Wiki vor.

Andrea Martinovic fragt ob das Problem intern ist oder mehr Personal benötigt wird.

Max Heisinger gibt an, dass bei der Übergabe viel verloren gegangen ist für das er der Verantwortliche ist und mit professioneller Kapazität wäre es auch besser.

Felix Kastner fragt unter welchen Bedingungen er bleiben würde.

Max Heisinger antwortet, dass durch Corona vieles schwierig war, da er gerne Schulungen wie zB. Datenschutz gegeben hätte; aber online schwierig umzusetzen.

Sarah Bräuer richtet an den Vorsitz wie man solange zuschauen kann, bis ein Rücktritt kommt.

Mario Hofer antwortet, dass Max Heisinger viele Projekte sehr gut abgewickelt hat und er hatte das Gefühl, dass es für ihn funktioniert. Max hat auch selber viele Projekte vorgeschlagen. Es liegt beim Referenten, eine Arbeitsüberlastung auch zu kommunizieren. Der Vorsitz wird sich aber kümmern, dass eine gute Übergabe stattfindet und bedankt sich ebenfalls beim Referenten für seinen Einsatz.

Antrag von Max Heisinger wird zu diesem TOP vorgezogen.

Antrag: Einsetzung eines/r IT-Administratorin/s

Antrag für UV, 18.12.2020, Referat für IT

Die UV der ÖH JKU möge daher beschließen:

Der Vorsitz oder eine von ihm eingesetzte Arbeitsgruppe und in Austausch mit dem IT-Referenten evaluiert die Einsetzung einer/s IT-Administratorin/s im Ausmaß von 20 WSt. zur Sicherstellung der Nutzbarkeit essentieller IT-Services in der ÖH JKU. Diese Evaluierung umfasst wenigstens, aber nicht ausschließlich:

- Die aktuellen Aufgaben des Referats für IT an der ÖH JKU (siehe auch Antrag A).
- Eine Bewertung, welche dieser Aufgaben essentiell für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs der ÖH JKU sind.

- Eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten eines IT-Administrators im Ausmaß von 20 WSt. auf Basis der Kollektivvertragstufe ST2.
- Ein geeignetes Qualifikationsprofil für eine entsprechende Stellenausschreibung auf ÖH Kanälen und allgemein gängigen Plattformen.
- Einen Zeitplan bezüglich des Weiteren Vorgehens, einschließlich Zeit zum Finden von passenden Kandidat*innen, Vorstellungsgesprächen und Anstellung, beginnend mit dem Beschluss zur Schaffung der neuen Position.

Sarah Bräuer findet den Antrag sehr sinnvoll, da sie selbst in der IT gearbeitet hat und weiß wie wichtig ist, dass alles funktioniert.

Wurde auch bei der Fiko besprochen, eventuell eine Umschichtung der Anstellung, da es schon einen 15h Mitarbeiter gibt.

Mario Hofer wird sich das mit den Stunden anschauen, weil er sieht wieviel Arbeit es ist.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

17 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Anfragen von Wolfgang Denthaner an die Referate:

Referat für Kommunikation (LUI)

- Welche Personen haben Zugriff auf das Contact Tracing?

Antwort von Lukas Wagner:

Laut Infos unseres Tools, welches wir nutzen (Absolut-Ticket.at), hat niemand darauf Zugriff, da die Daten persönlich sind und geschützt werden müssen. Nur wenn ein Fall bekannt wurde und die Gesundheitsbehörde eine offizielle Anfrage stellt, werden die benötigten Daten direkt von Absolut-Ticket an die Behörde übermittelt.

Und gleich noch dazu - falls sich jemand nicht mittels QR Code registrieren konnte, wurde dies von einer/m Mitarbeiter/in des LUIs übernommen. Somit gab es keinerlei schriftliche Aufzeichnungen.

Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

- Wurde der Antrag für Dezember bereits eingereicht (Für Dezember ist das ja seit 17.12. möglich)
- Wurde seit Bericht bereits der Umsatz Ersatz für Novemberausbezahlt?

Antwort von Fabian Tamesberger (Buchhaltung):

Der Umsatzersatz für 03.11.-06.12.2020 wurde bereits eingereicht.

Die ÖH wird einen Umsatzersatz iHv. **14.666,99** erhalten. Dieser Umsatzersatz teilt sich wie folgt auf:

- Shop für Zeitraum 17.-06.12.2020 € 4.848,59
- LUI für Zeitraum 03.11-06.12.2020 € 9.818,40

Weiters können wir für das LUI einen Umsatzersatz für den Zeitraum 07.-31.12.2020 ab 16.12.2020 beantragen. Dieser wird ca. **€ 3.885,54** ausmachen.

Somit wird die ÖH aufgrund des Lockdowns II eine Gesamtförderung iHv. **€ 18.552,52** erhalten. Antrag 2 wird diese Woche (vom 21.12.) noch beantragt.

Es wurde noch kein Zahlungseingang festgestellt.

Weiters können wir für das LUI einen Umsatzeratz für den Zeitraum 07.-31.12.2020 ab 16.12.2020 beantragen. Dieser wird ca. **€ 3.885,54** ausmachen. Somit wird die ÖH aufgrund des Lockdowns II eine Gesamtförderung iHv. **€ 18.552,52** erhalten. Antrag 2 wird diese Woche (vom 21.12.) noch beantragt. Es wurde noch kein Zahlungseingang festgestellt.

Referat für Frauen, Gender und Gleichbehandlungsfragen

- Zur "Erstanlaufstelle" - Wie wurden die Interessent_innen für das Zoom Meeting angeworben.

Antwort von Emma Frixeder:

Die Interessent_innen für das Zoom Meeting zum Thema "Errichtung einer Erstanlaufstelle gegen Diskriminierung" wurden von Daniel Nanning angeworben.

Referat Generalsekretariat

- Mailversand
 - Wie viele Mails wurden für jede Studienvertretung ausgesendet?
 - Wie viele Mail Aussendungen wurden abgelehnt, und mit welcher Begründung?
- Academy
 - Was ist eine Office Academy?
- Sicherheitsmaßnahmen
 - Wann und wie wurden die Fakultäten, Studienvertretungen sowie Referate über die Möglichkeit der Abholung informiert?

Antwort von Vanessa Fuchs:

Mailversand:

Es kam eine Mailanfrage an alle Studierende, die wurde allerdings nur für die TNF-Studierenden freigegeben. Mailaussendungen an alle Studierende, um eine Veranstaltung zu bewerben, sind sehr selten. Auch das ÖH Sommerfest wird „nur“ im Newsletter (jetzt Info-Update) beworben.

Academy:

Wurde bereits in der UV beantwortet. Für weitere Fragen stehe ich aber gerne zur Verfügung.

Sicherheitsmaßnahmen:

Mario Hofer hat am 18. September per Mail informiert.

Referat für IT

Antworten schriftlich im Anhang von Max Heisinger.

Neue ÖH Webseite

- Wann soll die Testphase abgeschlossen sein und wann erfolgt der Umstieg auf die neue Seite? (Termin?)
- Ist eine Einschulung der Benutzer_innen geplant?
 - Wenn ja, in welcher Form und wann?
 - Wenn nein, warum nicht?

Fortschritt Plattform f. Beschlüsse

- Wurde die Umsetzung des Antrages der UV vom Vorsitzenden bereits in einen Arbeitsauftrag für das Referat umgearbeitet?
- Wenn ja, wurden bereits Schritte zur Umsetzung in die Wege geleitet/welche?

Referat für Studienberatung

Regelmäßig werden neben fach einschlägigen Fragen auch Anfragen zu allgemeinen Themen wie Fristen, Studiengebühren, Stipendien, etc. an Studienvertretungen weitergeleitet.

- Findet eine Evaluierung der von der Studienberatung behandelten E-Mails statt?
- Wie viele Anfragen erhält die Studienberatung pro Jahr (gemittelt pro Semester)?
- Wie viele Anfragen können direkt von der Studienberatung beantwortet werden?
- Wie viele Anfragen werden an die Studienvertretungen oder andere Referate weitergeleitet?

Antwort von Tobias Primetzhofer:

- Der Mailaccount wird so gut wie täglich betreut.
- Wir erhalten je nach Semester zwischen 120 und 150 Anfragen pro Semester.
- Von diesen wird etwas mehr als die Hälfte von uns beantwortet.
- Der Rest wird aufgrund des besseren Know-Hows an andere Referate oder StVen weitergeleitet.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Antworten schriftlich im Anhang von Julia Sammer.

ÖH Courier

- Wird die Reichweite des "Online Couriers" erhoben? (Klick Anzahl auf die PDFs getrennt nach IPs)
- Wird die Reichweite der einzelnen Beiträge auf der Website erhoben?
- Wie viele Beiträge aus dem Courier wurden seit der letzten HV Sitzung hochgeladen?
- Warum wurde auch keine rein digitalen ÖH Couriere erstellt?
- Was passiert mit Kostenbeitrag der FakVen/StVen (ohne die ausgeschiedenen)?

Pressearbeit

- Warum konnte sich das Öffref im Zuge der breit angelegten Berichterstattung zur UG Novelle in keinem Medium äußern?
- Wäre zum Thema UG Novelle nach Meinung der Referentin bzw. des Referats eine Presseaussendung angebracht gewesen? (Sehr viele anderen Körperschaften haben das gemacht siehe <https://www.ots.at/t/ug-novelle>)

Social Media

- Sind in den letzten 6 Monaten Steigerungen der Reichweite sowie Klickzahlen möglich gewesen?
 - Wenn ja, wie groß fielen die Steigerungen aus. Bitte um einen Bericht pro Plattform.
 - Wenn nein, woran liegt das?
- Im Berichtspunkt 5 des IT Referats gibt es eine Grafik zu den Registrierungen für die Gutscheine im Payback Manager. Passen die Sprünge in der Grafik mit der Arbeit des Öffentlichkeitsreferates zusammen bzw. wurde das überhaupt geprüft vom Öffref?
- Ist geplant zukünftig KPIs (Key Performance Indicator) zu nutzen um die Effizienz der Arbeit des Referates zu überprüfen?
- Soll eine solche Prüfung intern stattfinden, oder von einem anderen Referat durchgeführt werden?

Referat für kulturelle Angelegenheiten

- Laut Bericht wird im Referat sehr viel kommuniziert das ist toll!
- Was noch ansteht - Was stellst du dir unter einem "mobilen Studio" für das Campus-Radio vor?

Antwort von Nicole Zöhner:

Da es momentan räumlich nicht möglich ist, ein fixes Studio für unser Campus-Radio-Crew einzurichten, möchten wir ein mobiles CR-Studio einrichten. Das kann man sich in der Ausführung ungefähr so vorstellen wie den Schulbesuchs-Koffer: In einem verschließbaren Koffer sollen Equipment wie Headset, Speichermedien, Mikrophon für die CR-Crew zum Ausleihen bereit gestellt werden. Derzeit besprechen wir gerade noch, welches Equipment konkret benötigt wird und ob schon welches in der ÖH dafür vorhanden ist, oder ob etwas neu angeschafft werden muss.

Referat für Organisation

- Ist der Plan noch aufrecht zu einer zentralen Anlaufstelle für alle Referate sowie StVen zu werden in Bezug auf Material?
- Die Idee "Winter Wonderland" wäre echt toll gewesen.

Antwort von Raphael Schock:

Werte UV,

Die Idee der Anlaufstelle für Verbrauchsmaterialien (zum Beispiel: Kabelbinder, Gaffer, etc.) vom Org-Ref ist nach wie vor aufrecht.

Hierfür wird voraussichtlich ein Schlüssel zum Org-Ref Materiallager und eine Entnahmeliste im ÖH Sekretariat hinterlegt. Durch ein kurzes Bescheidgeben an den Organisationsreferenten oder an die bezahlten Sachbearbeiter können sich dann ÖHler benötigte Mittel holen.

Wegen Covid-19 wurde diese Idee noch nicht vollständig umgesetzt.

Referat für Sport

- Überlegt das Sportref aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten für körperlichen Sport sein Angebot auch auf E-Sport zu erweitern?
 - Falls das geplant ist, wurde schon Kontakt zur "JKU Games" aufgenommen?
 - Falls das nicht geplant ist, könnte man einmal mit der "JKU Games" reden.

Antwort von Ines Neidl:

Wurde noch nicht überlegt, da wir uns im Team einig sind, dass wir alle mit online Vorlesungen etc. und auch privat von Zoom Meeting übersättigt sind und es daher in unseren Augen keinen Sinn macht eine Online Sportref. VA zu machen.

Das SportRef wird eine Kooperation mit der JKU Games prüfen; wobei hier der Fokus eher auf LAN-Partys etc. liegt.

Wir möchten uns eher wieder im nächsten Semester auf präsenste Veranstaltungen konzentrieren.

Niklas Schützender fragt Wolfgang Denthaner, wieso er verabsäumt hat diese Ideen in seiner Zeit in der Exekutive umzusetzen.

Wolfgang Denthaner sagt, dass er sich bloß über die letzten Monate erkundigen will.

Daniel Nenning schriftliche Anfrage wie der Stand zum Leave no one behind/Black Voices Statement ist.

Antwort von Mario Hofer:

Wir werden diese Themen insbesondere in Kooperation mit dem Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik behandeln.

Anna Portenkirchner schriftliche Anfrage an das Sozialreferat wie der Sozialtopf beworben wurde.

Antwort von Tanja Waldmann:

Folgendes ist meines Wissens nach im Wintersemester 2020/21 zur Bewerbung des ÖH Sozialfonds gemacht worden:

- Artikel im ÖH Sondercourier im Oktober (*seit den beiden Ausgaben im Oktober ist kein Courier mehr erschienen*)

- Beitrag in ÖH Newsletter über Antragsfrist im WS2020/21 (2. Oktober 2020)
- Ausschreibung auf unserer ÖH Sozialreferat Homepage
- Facebook Post Reminder Deadline 15.12.2020
- Instagram Post Reminder Deadline 15.12.2020 (8.12.2021)
- Instagram Post Verlängerung der Frist auf 15.1.2021 (am 16.12.2021)
- Ausschreibung Verlängerung der Frist auf unserer Homepage
- Ausschreibung Verlängerung auf Startseite der ÖH JKU Homepage
- (geplante SM/Newsletter Initiative zur Bewerbung der Fristverlängerung; Anfang Jänner)

TOP 8

Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung

Berichte der Vorsitzenden der Fakultätsvertretung liegen vor.

Wolfgang Denthaner fragt Andrea Martinovic wie oft Jour fixe mit dem Vorsitz stattfinden. Sie antwortet, dass diese mind. alle 2 Wochen sind und bei Bedarf sogar wöchentlich.

Wolfgang Denthaner fragt die JUS Fak wie es mit den Prüfungsmodalitäten im Vergleich zu anderen Fakultäten ist durch MMJus.

Vanessa Fuchs antwortet, dass trotz MMJus die mündlichen Prüfungen an sich vor Ort stattfinden aber eine sehr große Bereitschaft für Zoom-Prüfungen besteht.

Sitzungsunterbrechung von 12:13 Uhr bis 12:46 Uhr.

Fabian Wagner und Mathias Bliem verlassen die Sitzung um 12:13 Uhr ohne Abmeldung bzw. Ersatz.

TOP 9

Berichte des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter

Mündlicher Bericht vom ÖH-Vorsitz. (Schriftlicher Bericht liegt vor)

Mario Hofer gibt einen Rückblick auf dieses Jahr. Gleich nach seiner Übernahme waren die Uni und das ganze Land im Lockdown. Die Umsetzung der digitalen Lehre hat gut funktioniert, viele individuelle Lösungen konnten in Kooperation mit Lehrenden und der Unileitung ausverhandelt werden. Es wurden rasch gute Lösungen für die Kosten der Semestertickets und Parktickets gefunden. Es gab eine große Offensive für Sommerkurse, wovon auch viele Kurse umgesetzt wurden.

Ein großer Erfolg war trotz Corona der Unistart für das Wintersemester 2020/21. Die Studienanfänger haben sich gut aufgehoben gefühlt, es gab ein sicheres und präsenten Angebot am Campus und ausreichend Unterstützung durch die Erstsemestrigenmentorings. Diese wurden auch erstmals transparent ÖH-intern ausgeschrieben.

Auch im zweiten Lockdown hat die Umstellung der Services (Sprechstunden, Veranstaltungen) auf online gut funktioniert, interne ÖH-Abläufe wurden ebenfalls größtenteils digitalisiert. Probleme mit Klausuren oder Lehrveranstaltungen konnten zum großen Teil gut gelöst werden. Die Kommunikation innerhalb der ÖH JKU hat ebenfalls gut funktioniert.

Ein weiterer großer Erfolg ist die Anrechnung von Engagement im Rahmen der Pandemiebekämpfung als ECTS. Hier wurde zusätzlich erreicht, dass auch entgeltliche Tätigkeiten, z.B. bei Behörden, mit ECTS belohnt werden. Insgesamt kann man auf ein herausforderndes Jahr zurückblicken, das aber mit viel Engagement der ÖH JKU gut gemeistert werden konnte. Die Erfolge für die Studierenden können sich sehen lassen.

Sarah Bräuer fragt wie es mit dem Learning Center für Personen mit Beeinträchtigung aussieht. Claudia Casagrande antwortet, dass es schon mit der Bib-Leitung besprochen wurde und man muss für den Lift anrufen, da man wegen der Baustelle den Zugang nicht alleine findet. Ab Frühjahr soll das besser werden. Ein Außenlift bei der Treppe ist derzeit nicht vorstellbar.

Felix Kastner fragt wie viele Covid Coupons angefragt wurden.

Mario Hofer gibt an, dass es im höheren 3-stelligen Bereich ist (Anmerkung: Stand 7.1.2020 sind es 532 Registrierungen).

Marius Tillner richtet einige Fragen an Mario Hofer:

- Werden die Kosten für den Courier zurückerstattet, wenn dieser nicht gedruckt wurde?
- Sind Postaussenden zwecks der Kosten sinnvoll?
- Wieso sind Werbungen für Privatfirmen in einer FB Gruppe der ÖH?

Mario Hofer gibt an, dass er die Kosten des Courier mit Julia Sammer (Öffentlichkeitsreferat) besprechen wird. Er kann sich vorstellen, einen Teil davon zu spenden.

Postaussendungen sind eine Geschmackssache, viele Studierende bevorzugen digitale Inhalte, viele auch das haptische Magazin. Aber sie wurden generell sehr reduziert.

Es kann in der FB-Gruppe jeder posten, aber er wird das an das Öffentlichkeitsreferat weitergeben dass hier mehr darauf geschaut wird.

Andrea Martinovic fragt wieso es Werbungen in den Mailaussendungen gibt.

Mario Hofer verweist auf Sponsoring und Kooperationen mit manchen Unternehmen, diese finden dann auch Platz in den Mailaussendungen. Es wird aber jedenfalls darauf geachtet, dass diese Erwähnungen auch einen Mehrwert für die Studierenden haben.

Anfragen von Wolfgang Denthner an den Vorsitz:

Allgemein

- Hat der Vorsitzende, oder seine 2. Stellvertreterin an Vernetzungstreffen zur UG Novelle teilgenommen?
 - Wenn ja, an wie vielen und welchen?
 - Wenn nein, warum nicht?

Antwort von Mario Hofer:

Der Vorsitzende hat einem Vernetzungstreffen zur UG-Novelle teilgenommen. Weitere Teilnahmen wurden danach nicht als sinnvoll erachtet.

- Warum gab es keine Stellungnahme der ÖH JKU zum Entwurf des Bildungsdokumentationsgesetzes 2020 (BiDok 2020)

Antwort von Mario Hofer:

Die ÖH JKU hat in der Novelle keine problematischen Punkte entdeckt.

- Büroräume der FakVen und Organe sind immer noch nicht fertig saniert (offene Leitungen, nicht verkleidete Innenwände, fehlende Raumbeschriftungen, etc.)
 - Ist dem Vorsitz der weitere Zeitplan der Campuserwicklung bekannt, um die Sanierung dieser Räume abzuschließen?
 - Wenn nein, bitte um Erhebung des Zeitplanes und Mitteilung im Zuge der schriftlichen Anfragebeantwortung.

Antwort von Mario Hofer:

Der Vorsitz wird sich die Situation bei den KammerInnen mit einem Vertreter der Uni ansehen und sich mit den Fakultätsvertretungen austauschen, wo noch Sanierungen notwendig sind. Außerdem wird sich der Vorsitz dafür einsetzen, dass es wieder Beschilderungen der Kammern gibt.

Anträge

- Hat der Vorsitzende Übersicht über die geltende Beschlusslage der ÖHJKU?

Antwort von Mario Hofer:

Ja, der Vorsitz legt natürlich Wert darauf, dass alle Anträge rasch und effektiv umgesetzt werden und hat dazu auch eine Liste mit Beschlüssen, die noch offen sind.

Anträge 2.o SS20 / 4. Juni 2020

Initiativantrag: Rassismus keinen Platz bieten – auch nicht an der JKU

- Ein öffentliches Statement im Namen der ÖH JKU gegen Rassismus und Polizeigewalt erstellt wird.
 - Ich konnte bisher kein öffentliches Statement finden. Habe ich das übersehen oder gibt es bisher keines?
- Rassismus und seine Folgen auf allen ÖH-Kanälen stärker thematisiert werden - vor allem auch im ÖH-Courier.
 - Ist das bereits geschehen, auch hierzu habe ich keine Wahrnehmung die eine

Umsetzung der Beschlusslage zeigen würde.

Antwort von Mario Hofer:

Beschlossen wurde, dass die Demonstration zu „Black lives matter“ beworben wird. Dies war im Mai 2020 der Fall. Leider gab es dazu auch sehr viele negative Reaktionen (Bewerbung einer Demonstration in der Corona-Phase).

Das Öffentlichkeitsreferat hat diese Themen bereits im Plan und wird sich damit auch auseinandersetzen.

Antrag: Barrierefreier Zugang von digitaler Lehre und digitalen Prüfungen

- Barrierefreiheit digitale Plattformen, Kontakt zum Institut Integriert Studieren.
 - Gibt es seit diesem Antrag noch Kontakt zum Institut?
 - Wenn ja, wie sieht dieser Kontakt aus?
 - Wenn nein, warum nicht?

Antwort von Mario Hofer:

Es gibt regelmäßigen Austausch seitens ÖH-Vertreter*innen mit dem Institut. Für Jänner ist wieder ein Austausch von Vanessa Fuchs mit dem Institut geplant. Hier sollen auch gemeinsame Aktivitäten koordiniert werden.

Antrag: Digitales Unterrichten als Alternative, nicht als 2. Wahl

- ÖH setzt sich ein für eine verstärkte Nutzung von digitalen Plattformen als eine Erweiterung, nicht aber als einen Ersatz, zur Präsenzlehre ein
 - Ich freue mich das der Antragsinhalt auch öffentlich so gut vermittelt wurde (Antrag: Technische Ressourcen bei Prüfungen)
- Die ÖH JKU arbeitet Maßnahmen gegen eine finanzielle Belastung von Studierenden durch die erforderten technischen Ressourcen aus. (Beispielsweise durch einen Verleih von technischen Geräten, oder durch eine Rückerstattung der Kosten in Härtefällen)
 - Gibt es diese Maßnahmen bereits in Schriftform?
 - Wenn ja, bitte um Zusendung.
 - Wenn nein, bis wann sollen die Maßnahmen entstehen?

Antwort von Mario Hofer:

Es gab vom Sozialreferat im Wintersemester einen Sonderfonds, der auch die Abgütung von technischen Geräten wie Laptops umfasste. Die Kriterien sind nicht mehr öffentlich einsehbar, können aber nach Wunsch gerne nachgereicht werden. Sollte es einen Bedarf geben, kann dieser Fonds auch jederzeit wieder aufgesetzt werden.

Anträge 1.ao SS20 / 3. Juli 2020

Antrag: Plan B

- alle Studierenden über den ausgearbeiteten Plan in einem Sondernewsletter zu informieren.
 - Gibt es diesen Plan?
 - Wenn ja, warum wurde er nicht per Sondernewsletter ausgesendet?
 - Wenn nein, warum gibt es ihn trotz Beschlusslage nicht?

Antwort von Mario Hofer:

Unter Plan B verstehen wir jene Maßnahmen, die im Falle eines neuerlichen harten Lockdowns ergriffen werden müssen (vollständige Digitalisierung der LVAs, Prüfungen usw.). Diese Maßnahmen mussten im November, als der Teillockdown bzw. der Lockdown Mitte November verkündet wurde, ergriffen werden. Die Studierenden wurden darüber selbstverständlich auf allen Kanälen und auch per Sondermail informiert (z.B. am 2.11.2020).

Anträge 1.o WS2021 / 23.10.20

Antrag: Evaluierung und Klärung der Zuständigkeiten aller Referate

- jedes Referat bis 15. November einen Zuständigkeitskatalog erarbeitet.
 - Wurden die Referate damit beauftragt und gibt es schon von allen Referaten Rückmeldungen?

Antwort von Mario Hofer:

Die Referate wurden bereits damit beauftragt und mit Stand Anfang Jänner sind auch alle Zuständigkeitskataloge eingelangt. Diese werden jetzt zusammengefügt und in der nächsten UV zum Beschluss vorgelegt.

Antrag: Plakat- und Werbungsregelungen für die neuen Flächen

- Im Protokoll ist vermerkt, dass das Thema Litfasäulen besprochen werden soll.
 - Gibt es hierzu schon Informationen?

Antwort von Mario Hofer:

Es gab bereits ein Gespräch mit Alexander Freischlager, ob die Säulen noch überdacht werden können. Dies wird nach Auskunft von Mag. Freischlager derzeit geprüft. Sobald es ein Update gibt, wird dies natürlich bekanntgegeben.

Antrag: Kommunikation in Englischer Sprache

- Es wird um den Punkt ergänzt, dass die Mainpage der ÖH JKU eine englische Version der Posting in die Kommentare stellt.
 - Warum findet das nicht statt?
 - Gab es eine Weisung des Vorsitzes an die Referentin, dass der Antrag umzusetzen ist?
 - Bei wie vielen Postings wurde gegen die geltende Beschlusslage verstoßen? (Soweit ich weiß zumindest bei 12 Postings auf Facebook) (3 gab es mit

Übersetzung)

Antwort von Mario Hofer:

Nach dem Antrag wurde das Öffentlichkeitsreferat rasch beauftragt, englische Versionen zu erstellen. Dies wurde auch rasch umgesetzt, am Anfang war noch nicht jedes Posting übersetzt, mit jetzigem Stand (Anfang Jänner) funktioniert dies lückenlos.

ÖH Webseite: Impressum, Datenschutz

Erst nach Einreichung entsprechender Anträge wurden kurz vor der Sitzung das Impressum und die Datenschutzerklärung auf der Webseite der ÖH JKU angepasst, entsprechend der aktuelle Vorsitzende sowie die Umbenennung der vertretungsbefugten Anwaltskanzlei eingepflegt. Dem Vorsitz wurde dieser Umstand bereits am 6.12. schriftlich zur Kenntnis gebracht. Warum hat die Aktualisierung erst so spät stattgefunden, statt bereits bei Amtsübergabe im März, spätestens aber nach Hinweis Anfang Dezember?

- Warum ist weiterhin in der Datenschutzerklärung eine falsche URL für die Spieleinitiative "ÖH Games" genannt?
www.game.oeh.jku.at statt <https://games.oeh.jku.at> (Mehrzahl).

Antwort von Mario Hofer:

Die angesprochenen Punkte wurden, wie erwähnt, bereits bereinigt. Die Amtsübergabe im März wurde durch die größte Krise für die Universitäten seit Gründung der JKU überschattet, der Fokus lag hier auf raschen Lösungen und effizienter und wirksamer Vertretungsarbeit für die Studierenden. Inzwischen wurden alle Aktualisierungen durchgeführt und bei der nächsten Amtsübergabe wird besonders darauf hingewiesen.

Die falsche URL bei der Spieleinitiative wird weitergegeben und bei Gelegenheit berichtigt.

Kommunikation mit Rektorat

Laut aktuellen Aussagen ist von Teilen des Rektorats keine Kommunikation mit der ÖH über den Vorsitzenden (in persona!) hinaus erwünscht, obwohl seit Jahren gängige Praxis.

- Wie ist die Einstellung des Vorsitzes zu dem Thema?

Antwort von Mario Hofer:

Der Vorsitz kann diese Aussage so nicht bestätigen. Die Aussage des Rektorats war, dass die Kommunikation, wenn sie nicht über den Vorsitz geht, zumindest mit dem Vorsitz abgesprochen sein sollte, was angesichts einer einheitlichen Linie Sinn macht. Darüber hinaus ist natürlich jede gewählte Vertretung (Fakultät/Studienvertretung) legitimiert, das Gespräch mit dem Rektorat zuzusuchen, was auch der Fall ist.

Mails intern

Seit 31.8.2020 wurden vom Vorsitz keine Mail-Aussendungen mit internen Informationen mehr an Mitarbeiter_innen der ÖH gerichtet, lediglich 4 Aussendungen an Vorsitzende von Organisationseinheiten zur Weiterleitung.

- Warum werden Mitarbeiter_innen nicht mehr direkt über neue Entwicklungen in Kenntnis gesetzt?
- Warum wird riskiert, dass Informationen durch technische oder organisatorische Gründe verloren gehen?

Antwort von Mario Hofer:

Die Versendung von Informationen erfolgt immer zielgruppenspezifisch. Sind die Infos für alle ÖH-Mitglieder relevant, werden sie an diese geschickt, teilweise wurden die Infos auch an die StV-Vorsitzenden bzw Referenten mit der Bitte um Weitergabe an das Team geschickt. Wenn dies erfolgt, ist auch gewährleistet, dass alle ÖH-Mitglieder gut informiert werden. Ziel des Vorsitzes ist es, dass die ÖH-Mitglieder zu jedem Zeitpunkt gut informiert sind – klare und transparente Kommunikation ist oberste Priorität, deswegen gibt es auch den regelmäßigen Austausch mit StVen, FakVen, Referaten, usw. Besteht hier noch mehr Bedarf, kommen wir dem gerne nach.

Postwurf

Am 10.12.2020 erreichte die Studierenden der Johannes Kepler Universität eine kuvertierte, persönlich adressierte Postsendung der ÖHJKU.

Der Beschriftung der Kuverts zufolge wurden diese mit dem Geschäftstarif "Mail.Info mit Retour" der österreichischen Post AG durchgeführt. Unter der konservativen Annahme von 18.00 Zieladressen und dem günstigsten angebotenen Tarif belaufen sich die so erzeugten Kosten auf wenigstens 6.120,00 EUR netto (34 EUR je 100 Stk. bei < 20 g je Sendung).

Versandform

- Welcher Empfängerkreis wurde für die genannte Aussendung gewählt. Wieviele Adressate umfasste dieser?
- Welcher Tarif wurde für den Versand gewählt?
- Welche Kosten sind der ÖHJKU tatsächlich durch den Versand dieser Aussendung entstanden?
- Wie sind diese Kosten mit dem Grundsatz der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit (§41 Abs. 1 HSG 2014) in Einklang zu bringen?

Empfängerkreis der Aussendungen waren alle zu diesem Zeitpunkt inskribierten JKU-Studierenden. Die genauen Kosten können bei der Buchhaltung eingesehen werden.

Antwort von Mario Hofer:

Gute und ausreichende Information der Studierenden gehört zu den Grundsätzen der ÖH JKU. Die Studierenden wurden im 2. Lockdown über aktuelle Entwicklungen an der JKU informiert und für welche Themen sich die ÖH JKU momentan einsetzt. Dazu wurde im Schreiben auch auf eine

Online-Umfrage verwiesen. Die Rückmeldungen dazu waren durchwegs positiv. Wir sehen klare und transparente Kommunikation, auch in Form von Aussendungen, als Kernthema einer effizienten Studierendenvertretungen. Die Grundsätze der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit wurden damit zweifellos erfüllt.

Inhalte

- Wie ist die Auswahl der Themenschwerpunkte “Offene Fragen”, “Umfrage zum Digitalsemester”, “ÖH Shop”, “Plagiatscheck” und “Online Sprechstunden” begründet? (bitte um einzelne Begründung je Thema)

Antwort von Mario Hofer:

Der Vorsitz geht davon aus, dass dem Fragesteller bekannt ist, wie eine Themenwahl grundsätzlich funktioniert, da er selbst zwei Jahre Teil des Vorsitzes war. Ausgewählt werden Themen, die in den Augen der ÖH JKU die größte Priorität für die Studierenden haben bzw. den größten Mehrwert bieten.

Zu den einzelnen Themen:

Offene Fragen: Es erklärt sich von selbst, dass die ÖH JKU in der größten Krise in der Geschichte der JKU darauf hinweist, dass sie für Fragen und Anliegen erreichbar ist und diese so rasch als möglich beantwortet.

Umfrage zum Digitalsemester: Im Sinne der Studierendenbeteiligung sollte erhoben werden, wie es den Studierenden in ihrem Alltag und mit dem Studium geht. Entsprechend wurde diese Umfrage in der Aussendung beworben.

ÖH-Shop: Der ÖH-Shop bietet im Lockdown auch einen Versandservice an, der für viele Studierende einen großen Nutzen bringt. Hier wurde nochmals darauf verwiesen.

Plagiatscheck: Die momentane Lockdown-Phase nutzen viele Studierende, um ihre Abschlussarbeiten zu verfassen. Hier wurde nochmals auf diesen beliebten Service hingewiesen.

Online-Sprechstunden: Die Sprechstunden wurden nach dem Lockdown rasch digitalisiert. Es gab hier die Info an die Studierenden, dass ihre Studienvertreter auch in dieser schwierigen Zeit online für sie erreichbar sind.

- Fragen zu Themenbereichen:
 - “Umfrage zum Digitalsemester”: Warum wurde die Gelegenheit verabsäumt, einen individuelle URL für die Verlinkung der Umfrage zu verwenden, die Rückschlüsse auf die Reichweite einzelner Kampagnenbestandteile zugelassen hätten (sogenannte Referrer-IDs)?
 - “Umfrage zum Digitalsemester”: Warum wurden keine personalisierten URLs erzeugt, um Mehrfachteilnahmen zu unterbinden?
 - “ÖH Shop”: Weswegen wurde die URL zum Literatur Suchdienst der JKU

angegeben, jedoch kein Kontakt des ÖH Shop, obwohl dieser inhaltlich ausdrücklich hervorgehoben wird?

- “Plagiatscheck”, Wie ist begründet, dass lediglich die zugeordnete Zieladresse abgedruckt ist, nicht aber auf weitere Informationen auf der Webseite der ÖH JKU verwiesen wird?

Antwort von Mario Hofer:

Eine individuelle URL wird es wieder bei der IMAS-Umfrage im Jänner geben. Für diese Umfrage wurde ein einfacheres (und kostengünstiges) Format, nämlich via SurveyMonkey, verwendet.

Die URL zum LISSS wurde angegeben, damit die Studierenden auch wissen, dass sie Literatur online suchen/nachschlagen können. Auf den Online-ÖH-Shop wurde im Absatz ausdrücklich verwiesen. Eine eigene URL wurde aus Platzgründen nicht verwendet.

Auch hier wurde aus Platzgründen nur auf die Mailadresse verwiesen. Die Studierenden sind aber eingeladen, die Infos jederzeit auf unserer Homepage nachzulesen.

- Der Name der aussenden Vertretung in der Körperschaft öffentlichen Rechts lautet korrekt auf “Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität Linz”. Warum wurde die Bezeichnung einer rechtlich nicht legitimierten “Hochschülerschaft der Johannes Kepler Universität Linz” als Absender bzw. Briefkopf gewählt?

Antwort von Mario Hofer:

Es handelt sich hierbei um eine Formalie. Bei der nächsten Aussendung wird natürlich die rechtlich korrekte Bezeichnung verwendet.

Form

- Warum wurden entgegen gängiger Stilrichtlinien E-Mailadressen und URLs in Zeilen umgebrochen, obwohl dies maßgeblich deren Lesbarkeit und damit Verwendbarkeit beeinträchtigt?
- Warum wurde entgegen Abschnitt 12.4 der Gebarungsordnung in letztgültiger Fassung nicht die Schriftart “Univers” für die Formatierung der Drucksorte verwendet?
 - Warum kam die verwendete Formatvorlage - offenbar eine Abwandlung des ÖH Couriers - nicht bereits beim ÖH JKU Infomail vom 29.11. für die englische Übersetzung zur Anwendung?

Antwort von Mario Hofer:

Aufgrund der Gliederung oder des Inhalts kann es zu solchen Umbrüchen kommen. Diese werden in Zukunft vermieden. Hauptaugenmerk liegt aber auf dem Inhalt der Aussendung.

Auch bei der Wahl der Schriftart handelt es sich um eine Formalie, die beim nächsten Mal wieder verwendet wird. Anzumerken ist, dass der Inhalt der Aussendung von den Studierenden sehr positiv aufgenommen wurde und es daraufhin viele Anfragen gab, aufgrund derer Unsicherheiten beseitigt werden konnten.

Bei der Infomail vom 29.11. wurde der Fokus erstmals auf die englische Übersetzung für internationale Studierende gelegt. Zukünftig wird diese auch formatiert.

Wortmeldung Niklas Schützeneder:

Geschätzte Mandatarinnen und Mandatare!

Auch wenn der Abwahantrag gegen den Vorsitz doch noch zurückgezogen wurde, kann ich nicht umhin ein paar Worte dazu zu sagen.

Zurückgezogen wurde dieser Antrag mit der Ansage, man wollte damit den Vorsitz nicht persönlich angreifen, sondern lediglich untersuchen, ob der Vorsitz denn das Vertrauen der UV und damit der Studierenden genießt.

Ich darf diesbezüglich mit ein paar Fakten, Daten und Zahlen beginnen.

Der Vorsitzende, Mario Hofer, hat mit März 2020 das Amt des ÖH-Vorsitzenden übernommen. Zu diesem Zeitpunkt war das Virus zwar bereits im Anrollen, mit dem Ausmaß der Krise, die uns bevorstand, war aber damals nicht zu rechnen. An die sonst zum standardmäßigen Ablauf gehörigen Antrittsbesuche des neuen Vorsitzes bei den entsprechenden Stellen und eine Übergabe nach Plan war schnell nicht mehr zu denken.

Mit 12. März wurde schlagartig sämtlicher Präsenzbetrieb gestoppt und die Uni quasi von heute auf morgen dicht gemacht. Dass das bei 21.000 Studierenden zu einer Welle der Verunsicherung und Verzweiflung führt, ist naheliegend.

Was erwartet man sich in so einer Situation vom obersten Interessenvertreter der Studierenden? Man erwartet sich vehementen Einsatz für die rasche Umstellung auf Online-Lehre, man erwartet sich, dass dort, wo Professoren sich quer legten diese Umstellung umzusetzen, mit Nachdruck darauf gepocht wird, dass alle an einem Strang ziehen, man erwartet sich, dass niemand und keine Studienrichtung auf der Strecke bleibt.

Genau das ist passiert.

Jene Professorinnen und Professoren, die anfänglich meinten, den Ausfall der Präsenzkurse durch bloßes Ausschicken von E-Mails kompensieren zu können, stellten nach Intervention durch die ÖH ebenfalls Zoom-Kurse zur Verfügung.

Prüfungen, die einen essentiellen Bestandteil des Studiums ausmachen und einfach abgesagt wurden, ich nenne hier das Beispiel Informationsverarbeitung, wurden dank dem Einsatz der ÖH

auf einen Ersatztermin verlegt.

Für Labore, die schlichtweg nur präsent stattfinden können, wurde in Zusammenarbeit mit der ÖH TNF Klarheit geschaffen, wann und wie diese nachgeholt werden.

All das erwarte ich mir von einem Interessenvertreter. All das ist geschehen.

Darüber hinaus wurde dank des Einsatzes der ÖH in vielen Telefonaten mit der Geschäftsführung der Linz AG Linien und dem Infrastrukturlandesrat Steinkellner eine Verlängerung des Semestertickets der OÖVV sowie des Megatickets erzielt.

Ein absoluter Witz zu diesem Zeitpunkt war bereits der Aufschrei mancher, dass die Universitätsleitung auf vehemente Initiative des ÖH-Vorsitzenden eine Quasi-Halbierung der Kosten für die Semesterparktickets erlaubte und keine vollständige Rückerstattung erzielt wurde. Dass die Universität ursprünglich gar nichts erlassen oder rückerstatten wollte und dazu auch rechtlich in keinster Weise verpflichtet wäre und damit eine zumindest großteilige Rückerstattung der Kosten ein großer Erfolg für die betroffenen Studierenden ist, sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich betont.

Dass diese Erfolge nicht ohne Arbeitsaufwand eintreten, ist hoffentlich klar. In Zahlen ausgedrückt waren das in den ersten Wochen der Coronakrise alleine beim Vorsitzenden mindestens 80 Wochenstunden Einsatz für die Studierenden der JKU. Über 1000 Mails, die bis zum heutigen Tag vom Vorsitzenden selbst, lediglich zum Themenkreis Corona und seine Folgen für Studierende beantwortet wurden. Anfangs tägliche, später regelmäßige wöchentliche Zoom-Calls mit dem Rektorat und insbesondere dem Vizerektor für Lehre. Newsletter mit den wichtigsten Informationen und alleine über 150 Postings zum Thema Corona und seine Auswirkungen auf Studierende.

Bevor jetzt die alte Leier kommt, dass die AG eine Marketingmaschine sei, unterbinde ich das sofort. Große Teile dieser stundenlangen Gespräche und langen Mailwechsel beschäftigen sich mit Einzelfällen. Mit Personen, denen nicht damit geholfen ist, dass eine Prüfung verlegt wird oder ein Kurs über Zoom gehalten wird. Da gibt's Einzelschicksale, die individuell mit dem Vizerektorat aufgearbeitet wurden. Von Austauschstudierenden, die nicht wussten, wie sie aufgrund des Lockdowns ein- und ausreisen können und so um die Leistungen während des Austauschs umgefallen wären, bishin zu Studierenden, die zwei Tage nach dem Lockdown ihre letzte Prüfung gehabt hätten und durch Gespräche mit dem Vizerektorat dennoch von Beitragszahlungen und Studiengebühren befreit wurden.

Vieles ist da geschehen, wovon niemand als die Betroffenen etwas mitbekommen hat, mit dem demjenigen aber wahnsinnig geholfen wurde.

Ich habe vorhin von über 80 Stunden Arbeitseinsatz des Vorsitzenden für die Studierenden gesprochen und möchte diesen Arbeitsaufwand kurz in Relation setzen.

Natürlich ist es sonnenklar, dass das Amt des ÖH-Vorsitzenden ein grundsätzlich ehrenamtliches ist, das mit einer Aufwandsentschädigung von 330 Euro pro Monat vergütet wird.

Dass man dieses Amt nicht des Geldes wegen ausübt ist selbstredend.

Nichts desto trotz möchte ich die Relation herstellen, dass dies einem Stundenlohn von nur knapp

über einem Euro entsprechen würde. Ich schau diesbezüglich euch, geschätzte Kolleginnen und Kollegen vom VSStÖ an, die federführend für diesen Antrag verantwortlich waren und darf euch daran erinnern, dass aus den Reihen eurer Mutterpartei mitten während der Krise der Ruf nach einem Mindestlohn von 1700 Euro und Arbeitszeitreduktion auf 30 Stunden laut wurde. Das aber für Professionen, keine Mischgebilde aus Profession und Ehrenamt. Das sei lediglich gesagt, um ein gewisses Gefühl für den Einsatz des Vorsitzenden zu gewinnen.

Dass sich die Corona-Krise über den Sommer, der traditionell eine sehr ruhige Zeit für die Studierenden und damit auch ihre Vertreter ist, entspannt hat war jedenfalls kein Freibrief zum Füße hochlegen für den ÖH-Vorsitz.

Der Sommer wurde genutzt für intensive Verhandlungen mit dem Rektorat zur Erstellung eines Plans für das Wintersemester in denen eine österreichweit einzigartige Form der Hybridlehre definiert wurde. Ebenfalls in den Sommer fielen großgelagerte Planungen für diejenigen, die heuer ihr erstes Semester an unserer JKU studieren. In einem Kraftakt ist es der ÖH JKU gelungen, den Erstsemestrigen einen präsenten und unvergesslichen Semesterstart, trotz Corona, zu bieten.

Denn trotz aller Krise und allen Problemen für jene, die schon das eine oder anderes Semester bei uns studieren, kommen doch frische, wissbegierige Köpfe an diese Universität, die ebenfalls die Aufmerksamkeit und den Einsatz der ÖH verdienen.

Dass unter den gegebenen Voraussetzungen eine Welcome-Week stattfinden konnte und die Erstsemestrigen dennoch ansatzweise das Gefühl von Studienbeginn und seinen schönen Seiten, Stichwort Erstsemestrigenmentoring, bekamen, ist dem intensiven Einsatz des Vorsitzes und den entsprechenden Gesprächen mit den Entscheidungsträgern im Rektorat zu verdanken.

Dass für diese Meilensteine ein gutes Gesprächsklima mit dem Rektorat nötig ist, ist wohl selbstverständlich. Zu den Erstsemestrigenmentorings sei noch an den einzigartigen Slap-Stick-Widerspruch der Opposition erinnert, dass man die öffentliche Ausschreibung der Mentoringprogramme forderte und ebenjene Ausschreibung kritisierte, sobald sie geschehen war.

Darüber hinaus wurden im Zuge der Welcome-Week, im wohlgermekt September, auch noch junge AGlerinnen, die keine anderen Jacken mithatten und daher, als alle anderen nach entsprechender Bitte, ihre AG Jacken ausgezogen hatten, zwangsweise noch mit diesen vor Ort waren um nicht zu frieren, von Leuten anderer Geisteshaltung aufs Wüteste beschimpft, gegen ihren ausdrücklichen Willen fotografiert und soweit niedergemacht wurden, dass Tränen flossen. Ob so etwas von Größe und Respekt zeigt, überlasse ich euch.

Weiter im Thema.

Dem ersten Lockdown des Frühjahrs folgte bekanntlich ein zweiter, in dem der Vorsitz neben den allgemeinen studienbezogenen Fragen die aufgetaucht sind, nunmehr auch verstärkt Anfragen zu behandeln hatte, in denen sich Studierende mit ihren ganz persönlichen und teilweise psychischen Problemen auch meldeten. Dass das nicht nur für die Studierenden selbst, sondern auch für diejenigen, die sich dann darum bemühen, für die geschilderten Situationen Lösungen zu finden, eine psychische Belastung darstellt, ist nur allzu menschlich!

Und all das ist Politik für Studierende von Studierenden. Das ist es, was ist in den letzten, irrsinnig fordernden Monaten gebraucht hat und in den nächsten Monaten brauchen wird!

Es braucht konsequentes Arbeiten in den Studienvertretungen, in den Fakultäten und im Austausch mit dem Rektorat, damit kein Student und keine Studentin aufgrund dieser Krise auf der Strecke bleibt.

Da gilt es Einsatz zu zeigen, unangenehme Themen anzusprechen und dort hinzuschauen wo die Probleme der Studierenden liegen. Dass der männliche Prototyp in der Medizin, die Flüchtlingsbewegungen allesamt wichtige Themen sein mögen, sei dahingestellt. Aber es ist sicher nicht in den Kernaufgaben der ÖH, diese Themen vor die Bewältigung der Coronakrise und deren Auswirkungen auf uns Studierende zu stellen. Dazu kann man sich gesellschaftspolitisch gerne engagieren, in der ÖH wird bitte konstruktiv für die Studierenden gearbeitet.

Und zum Abschluss komme ich noch einmal ganz zu meinem Anfang. Mit der Rücknahme des Antrags war die Ansage verbunden, dieser Antrag sei kein persönlicher Angriff gegen den Vorsitz, sondern hätte lediglich dazu dienen sollen, ein Stimmungsbild einzuholen, ob der Vorsitz denn das nötige Vertrauen genießt.

Da darf ich mich schon so weit aus dem Fenster lehnen und in aller Freundlichkeit fragen, ob ihr uns denn für blöd verkaufen wollt?

Ein Misstrauensantrag, der bereits verbunden ist, mit einem Wahlvorschlag Felix Kastner als neuen ÖH-Vorsitzenden ist wohl etwas sehr Persönliches!

Ich bin auch ein wenig enttäuscht von der No Ma'am, dass man diesen Antrag unterstützen wollte. Ich denke ihr wisst selbst, dass man versucht auf konstruktive Anliegen, mögen sie von eurer Seite auch noch so rar sein, einzugehen und diese umzusetzen. Siehe öffentliche Ausschreibung der Erstsemestrigen Mentorings. Dass dieser Antrag auch von der Gras unterstützt wurde ist ein wenig überraschend, war doch das Gesprächsklima zwischen Gras und Vorsitz bzw AG ein recht gutes, ich nehme das also als leichtfertige und unreflektierte Entscheidung zur Kenntnis.

Alles in allem war dieser Antrag ein rein auf parteipolitischer Motivation beruhender Akt verzweifelter Hilflosigkeit, da man, wenn man nicht parteipolitisch motiviert queruliert, nur anerkennen kann, dass alles, was vom Vorsitz in den letzten Monaten geleistet wurde unser aller Anerkennung verdient und daher möchte ich mit bei euch, Mario und Claudia, stellvertretend für alle UV-Mandatarinnen und Mandatare, die es offensichtlich aufgrund ideologisch bedingter Engstirnigkeit nicht tun können, ganz aufrichtig für eure Leistungen, euren Einsatz an Zeit und Nerven und eure Konsequenz in der Umsetzung der wirklich wichtigen Themen für die Studierenden bedanken und schließe mit einem Zitat vom deutschen Chemiker und Aphoristiker Ron Kritzfeld:

Die Opposition sind Andersdenkende, die allein deshalb alles besser können, weil keine Gefahr besteht, es beweisen zu müssen. Wolfgang Denthaner zum Abwahlenantrag – es ist so, dass ein neuer Kandidat draufstehen muss und es ist immer noch eine Demokratie.

Felix Kastner fragt nach dem Status der AG zur Satzungsüberarbeitung.

Andrea Martinovic antwortet, dass es schwierig ist und die Kommunikation nicht funktioniert, und möchte eine Fristverlängerung.

Andrea Martinovic stellt einen Antrag, dass die Satzungsüberarbeitung in der nächsten Sitzung im März beschlossen wird.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 10

Bericht des Finanz- und Kontrollausschusses

Der Finanz- und Kontrollausschuss tagte am 18. Dezember 2020. Sarah Bräuer trägt den Bericht vor und stellt fest, dass die Finanzen der ÖH JKU zweckmäßig & sowohl den Gesetzen als auch der Gebarungsordnung entsprechend geführt wurden.

TOP 11

Genehmigung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019/20

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung des Jahresabschlusses 2019/20.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 12

Rechtsgeschäfte

Antrag von Mario Hofer auf Genehmigung der vorliegenden Dienstverträge und Rechtsgeschäfte in cumulo.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13

Anträge auf Änderung der Satzung

Antrag auf Einrichtung eines Referats für digitale Lehre

(Felix Kastner, JUS4All, VSStÖ, GRAS)

Die ÖH JKU möge daher eine Änderung der Satzung dahingehend beschließen, dass

- §11 („Referate“) um den Punkt 19. „Referat für digitale Lehre“ ergänzt wird.
- Die Satzungsänderung mit 01.11.2021 in Kraft tritt.
- Das Referat Anlaufstelle für Schwierigkeiten im Zusammenhang mit digitaler Lehre ist.
- Das Referat Konzepte und Möglichkeiten für die Verbesserung der digitalen Lehre ausarbeitet und im engen Austausch mit Lehrenden und Rektorat steht.

Marius Tillner fragt ob das Referat nach der Pandemie abgeschafft werden soll.

Felix Kastner sagt, dass es auch danach noch relevant ist.

Punkt 3 wird ergänzt -> gemeinsam mit Vorsitz und dem IT Referat. Im Sinne des Antragstellers. Der Name des Referats wird außerdem ergänzt auf „multimediale Lehre“.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag auf Satzungsänderung zur Ermöglichung von virtuellen Sitzungen
(Felix Kastner, JUS4All, VSStÖ, GRAS)*

Die ÖH JKU möge daher eine Änderung der Satzung dahingehend beschließen, dass

- §3 (1) wie folgt abgeändert wird: *Die Universitätsvertretung ist von der Vorsitzenden oder dem Vorsitzenden mindestens zweimal im Semester zu einer ordentlichen Sitzung einzuberufen. Zwischen zwei ordentlichen Sitzungen haben zwei Wochen zu verstreichen. Sitzungen müssen grundsätzlich präsent stattfinden. Eine Sitzung kann in begründeten Fällen virtuell abgehalten werden (z.B.: Pandemie). Sie ist jedenfalls virtuell abzuhalten, falls eine Abhaltung mit physischer Präsenz rechtlich nicht möglich ist. Falls die Sitzung virtuell abgehalten werden soll, ist bei der Einladung anzugeben, welches Verbindungssystem und welches System für allenfalls gewünschte geheime Abstimmungen verwendet wird. Wünschen mindestens zwei Mitglieder der Universitätsvertretung bis spätestens 5 Tage vor der Sitzung eine physische Abhaltung und ist dies rechtlich möglich, so ist dem stattzugeben. Die/der Vorsitzende hat die Mitglieder der Universitätsvertretung unverzüglich darüber zu verständigen. In begründeten Fällen kann die/der Vorsitzende einzelnen Mitgliedern die virtuelle Teilnahme bei Präsenzsitzungen gestatten. Ein Wechsel von virtuell auf präsent ist in jedem Fall ein begründeter Fall.*

§5 (4) wie folgt abgeändert wird: *Sollte die Beschlussfähigkeit lt. § 5 Abs. 1 nicht gegeben sein, wird die Sitzung um eine halbe Stunde verlagert. Ist die Beschlussfähigkeit nach Ablauf der halben Stunde weiterhin nicht gegeben, ist die Sitzung unter Angabe von Ort und Zeit zu vertagen. Überdies hat die Angabe von Ort und Zeit im Postweg an alle Universitätsvertretungsmitglieder zu erfolgen. Die vertagte Sitzung hat frühestens vier und spätestens zehn Vorlesungstage nach der Vertagung stattzufinden. Im Falle einer virtuellen Sitzung ist anstatt des Ortes das Verbindungssystem anzugeben. Außerdem ist anzugeben welches System für mögliche geheime Abstimmungen verwendet wird.*

- §8 (4) wie folgt abgeändert wird: *Auf Verlangen einer Mandatarin oder eines Mandatars ist eine geheime schriftliche Abstimmung durchzuführen. Die Mandatarinnen und Mandatare werden namentlich aufgerufen und haben den Stimmzettel in eine gemeinsame Urne zu legen. Wer bei Aufruf seines Namens nicht abstimmt, darf nachträglich keinen Stimmzettel abgeben. Bei virtuellen Sitzungen ist das in der Einladung genannte System für geheime Abstimmungen zu verwenden.*

Laut Felix Kastner ist der Antrag in der Form nicht ganz richtig. Er schlägt vor diesen abzustimmen wie er ist und in der nächsten Sitzung wieder zu ändern oder nicht abstimmen.

Wolfgang Denthaner sagt, dass einige Punkte nicht passen. Ein Wahltool muss spezifiziert werden wegen geheimer Wahl und eine Regelung für eine normale Abstimmung im Chat.

Andrea Martinovic versteht den Vorgang nicht, da im März bei der nächsten UV-Sitzung eine komplette Satzungsänderung beschlossen wird.

Man einigt sich darauf, dass der Antrag in der vorliegenden Form beschlossen wird, um zumindest für den Ernstfall gerüstet zu sein. Eine korrekte Regelung soll dann im Zuge der neuen Satzung beschlossen werden.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

14 Pro 0 Contra 1 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

Antrag auf Einrichtung eines Referats für Antirassismus, Antifaschismus und inklusives Studieren

(Daniel Nennung, VSStÖ, GRAS)

Die ÖH JKU möge eine Änderung der Satzung dahingehend beschließen, dass

- §11 („Referat“) der Satzung um den Punkt 18. „Referat für Antirassismus, Antifaschismus und inklusives Studieren“ ergänzt wird.
- Die bereits beschlossene ‘Erstanlaufstelle gegen Diskriminierung’ soll in dem Referat für Antirassismus, Antifaschismus und inklusives Studieren angesiedelt werden und dort auch satzungsgemäß verankert werden.
- Die Satzungsänderung tritt mit 01.01.2021 in Kraft.

Jana Huber fragt ob dieses Referat zusätzlich zu den bestehenden Referaten nötig ist, da die Thematik im BiGesPol oder Frauenreferat und Remi bearbeitet werden kann.

Daniel Nennung findet es wichtig. Der Austausch mit dem Frauenreferat ist zwar gut aber er will dies als Vorbild sehen. Remi hat keinen proaktiven Zugang zu dem Thema.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

6 Pro 9 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig abgelehnt.

Sarah Bräuer möchte ihr Wahlverhalten protokollieren. Sie sagt, dass sie dafür gestimmt hat, weil die Uni ein Problem mit der Thematik hat und es genug Bedarf geben würde.

Mario Hofer sagt, dass eine Aufstockung von Mitarbeitern in anderen Referaten möglich ist, wenn Bedarf besteht.

Antrag auf Beschluss der StV-Zuordnungen für die ÖH-Wahl 2021

(Mario Hofer, Vorsitz)

Mario Hofer schlägt vor, die vorliegende Liste der StV-Zuordnungen zu beschließen.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Sitzungsunterbrechung von 14:16 Uhr bis 14:30 Uhr.

Daniel Nennung verlässt die Sitzung und übergibt an Martina Kofler.

TOP 14
Anträge

Uneingeschränkter Zugang für das Distance Learning
(Sarah Bräuer, VSStÖ)

Die Hochschulvertretung der Johannes Kepler Universität möge daher beschließen, dass...

- sich der ÖH JKU Vorsitz bei Rektorat dafür einsetzt eine VPN-Verbindung für die
- Studierenden einzurichten, wenn nötig auch mit Kapazitätsdeckelung (Jedoch nicht unter 120 Personen mit jeweils 1 MB/s gleichzeitig)
der ÖH JKU Vorsitz bis spätestens Mitte Jänner die Mandatar_innen der Hochschulvertretung über den aktuellen Stand der Verhandlungen informiert.

Vizerektor Lindinger wurde eingeladen um zu diesem Antrag etwas zu sagen.

Wolfgang Denthaner stellt einen Antrag auf Rederecht für VR Lindinger – wird einstimmig angenommen.

Vizerektor Lindinger:

Es gibt ca 120 Datenbanken die lizenziert sind, das Hauptproblem ist, dass zB. Manz untersagt selbst wenn eine VPN da wäre, da es nur 2 Zugänge pro Lizenz gibt.

Es gibt aber Campus Lizenzen für alle die mit der JKU assoziiert sind.

VPN gaukelt eine Lizenz vor die ja gekauft werden muss und diese wird dann limitiert.

Es können aber Einzellösungen für Zugänge gefunden werden.

Sarah Bräuer sagt, dass sie den Antrag gestellt hat, weil sie ein Paper gebraucht hat und dieses nur bekommen hat, da sie an der Uni angestellt ist und andere Studierende werden dieses Problem zu Hause haben.

VR Lindinger hat einen Link geschickt mit allen Datenbanken. Alle gelb hinterlegten sind zugänglich und wenn es da Probleme gibt an ihn wenden. Die rot hinterlegen sind von den Verlagen gesperrt.

Sarah Bräuer fragt in welchem Zeitraum technische Probleme gelöst werden können.

VR Lindinger muss wissen welche Datenbank und wenn es nicht auf die Schnelle geht wird eine Einzellösung gefunden.

Man einigt sich, den Antrag dahingehend abzuändern.

Antrag auf Beschluss der geänderten Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: Budgetübertrag
(Mario Hofer, ÖH Vorsitz)

Die UV der ÖH JKU möge beschließen, dass ...

- Ein Budgetübertrag für Studienvertretungen, Fakultätsvertretungen und

Referate nach obigem Konzept ermöglicht wird.

Ergänzen, dass bei Überziehung ein Antrag gestellt werden muss.

Abänderungsantrag im Sinne des Antragstellers.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Ausrufung des Klimanotstandes an der JKU
(Daniel Nennung, Gras, VSStÖ)*

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher folgendes beschließen:

- dass unter Einbeziehung der Stabsstelle für Nachhaltigkeit und des Referats für Klimaschutz Gespräche zur stärkeren Integration der Klimakrise in der Forschung und Lehre an der JKU mit dem Rektorat geführt werden.

- Als konkretes Beispiel soll Lectures for Future mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden, damit die aktuelle Begrenzung auf 15 Studierende aufgehoben werden kann.

- dass eine mediale Vorgehensweise erstellt wird, um zur Ausrufung des Klimanotstandes an der JKU zu informieren. Nach dieser soll über soziale Medien (Facebook und Instagram) sowie eine Presseaussendung auf den Klimanotstand aufmerksam gemacht, und über die Forderungen der ÖH JKU informiert werden. Diese wird vom Referat für Klimaschutz sowie dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt.

- dass vom Klimareferat Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden, um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen und über geeignete Maßnahmen dagegen zu informieren.

- dass ein gemeinschaftlicher, verbindlicher Aktionsplan für die JKU zur Bekämpfung der Klimakrise, unter Verantwortung des Referats für Klimaschutz, ausgearbeitet wird. Das Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik soll dabei unterstützend eingebunden werden. Studienvertretungen, ÖH-Fraktionen und andere hochschulpolitische Akteure sind ebenso dazu angehalten, sich an dieser Initiative zu beteiligen, um das Klimareferat in seiner Arbeit zu unterstützen. Auch zivilgesellschaftlichen Initiativen und engagierten Studierenden wird ermöglicht, einen Beitrag zu leisten.

- der Vorsitz der ÖH JKU vereinbart Gespräche mit den jeweils verantwortlichen Akteur*innen, um folgende Forderungen zu platzieren:

- Im Sinne des Klimaschutzes bezieht die ÖH JKU klar Stellung zum Ausbau des öffentlichen Verkehrs und der Fahrradinfrastruktur in der Stadt Linz und im Land Oberösterreich und setzt sich für einen starken Ausbau der vorhandenen Infrastruktur ein.

- Zur Förderung des Klimaschutzes und der Biodiversität sollen

Erhaltung und Weiterentwicklung von Grünflächen an der JKU oberste Priorität erhalten.

o Die Stabstelle für Nachhaltigkeit soll nach dem Vorbild des **Plus Green Campus (PLUS)** an der Paris Lodron Universität umgebaut und weiterentwickelt werden. In diesem Sinne sollen die Ressourcen der Stabstelle für Nachhaltigkeit dem entsprechend aufgestockt werden. Dafür sollen Gespräche vom Vorsitz und dem Klimareferat mit dem Rektorat aufgenommen werden.

Vanessa Fuchs fragt wieso der Notstand ausgerufen werden soll wenn es ein eigenes Referat dafür gibt.

Martina Kofler sagt, dass dieses Thema der ganzen ÖH gilt und nicht nur einem Referat.

Felix Kastner sagt, dass man die wissenschaftliche Perspektive nicht abstreiten kann und es wichtig ist, dass die ÖH ihren Teil dazu beiträgt.

Mario Hofer will erläutert bekommen, was „Ausrufung des Klimanotstandes“ bedeutet bzw. ob man darunter alle Maßnahmen verstehen kann, die die JKU bzw. die ÖH JKU in Bezug auf die Klimasituation trifft.

Martina Kofler bejaht das.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Mehr Sichtbarkeit für Gremienarbeit
(Daniel Nennung, GRAS)*

Die Hochschulvertretung der JKU möge daher beschließen, dass...

- zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Gremienarbeit zukünftig im ÖH-Courier und auf einer Unterseite von oeh.jku.at über die Sitzungen der Universitätsvertretung und Sitzungen der Studierendenvertreter*innen im Senat - insbesondere über die verschiedenen gestellten Anträge, Beschlüsse, Abstimmungsverhalten sowie Antragsteller/in inklusive der antragstellenden Fraktion/en - übersichtlich und in Kurzform berichtet wird.
- die Zusammenfassung der Anträge obliegt dem Antragsteller/ der Antragstellerin, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

Mario Hofer fragt ob das Stimmverhalten der Fraktionen oder namentlich protokolliert werden soll.

Martina Kofler sagt, dass beides möglich ist.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte in geänderter Form.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag auf Strategie für das Sommersemester
(Felix Kastner, VSStÖ)*

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- Noch dieses Jahr eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, in die jede in der HV vertretenen Fraktion eine Person entsenden darf.
- Diese Arbeitsgruppe bis spätestens Ende Jänner ein Konzept für das Sommersemester erarbeitet.
- Dieses Konzept jedenfalls die Punkte Infrastruktur, Studium und LVA-Evaluierung enthält.
- Diese Arbeitsgruppe auch in regem Austausch mit dem Vizerektor für Lehre und Studierende steht.
- Diese Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Vizerektor für Lehre und gegebenenfalls mit anderen Stakeholder_innen (z.B.: Betriebsrat) ein Konzept zur LVA-Evaluierung erarbeitet, durchführt und die Ergebnisse veröffentlicht.

Claudia Casagrande sagt, dass sie alle Fraktionen um Rückmeldungen gebeten hat zu dem Thema und wenig gekommen ist. Sie hätte das Konzept erstellt und beim Rektorat vorgelegt.

Anna Portenkichner hat nicht gewusst, dass das im Fraktionsrat gemacht wird und dann muss nichts Neues gemacht werden.

Claudia sieht auch keinen Grund für eine neue AG da es schon im Fraktionsrat gemacht wird.

Felix Kastner ergänz Punkt 4 um den Zusatz „die bestehende AG“

Abänderungsantrag im Sinne des Antragstellers.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Inklusion von gehörlosen Menschen
(Lena Diemerling, VSStÖ)*

Die ÖH JKU möge daher beschließen, dass

- ein Konzept für größere Veranstaltungen an der JKU oder über Zoom, um gehörlose Menschen zu inkludieren (bspw. Dolmetscher_innen), ausgearbeitet wird.
- die ÖH JKU dieses Konzept im Senat vorschlägt und einbringt.

Vanessa Fuchs möchte, dass ein Finanzierungsplan oder Konzept erstellt wird, da ihr Antrag bei der letzten Sitzung genau aus diesen Gründen kritisiert und abgelehnt wurde.

Zusätzlicher Punkt: es wird ein Finanzierungskonzept mit dem Vorsitz bis zur nächsten Sitzung entworfen.

Abänderungsantrag im Sinne des Antragstellers.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird mehrstimmig angenommen.

*Antrag: ÖH Sozialtopf
(Sarah Bräuer, VSStÖ)*

Die Hochschulvertretung der Johannes Kepler Universität möge daher beschließen, dass...

- die Antragsfrist für den Sozialfond bis mindestens 15. Jänner verlängert wird.
- Bis zur nächsten HV-Sitzung von der Sozialreferentin ein Konzept ausgearbeitet wird, welches die zukünftigen Werbemaßnahmen zur Bewerbung des Sozialfonds, sowie eine Evaluierung der Anforderungen um eine Sozialfond beantragen zu können, beinhaltet
- dass dieses Konzept bei der nächsten HV-Sitzung allen Mandatar_innen vorgestellt wird.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: UG Novelle

(Wolfgang Denthauer, ÖSU)

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

Der Vorsitzende möge Rektor, Vizerektor für Lehre, den Vorsitzenden des Senats sowie den Vorsitzenden des Universitätsrats kontaktieren und erheben, in welchen Punkten eine gemeinsame Position zur UG-Novelle besteht. Zusätzlich möge er gemeinsame öffentliche Äußerungen in diesen Punkten und die Nutzung in Stellungnahmen im Rahmen der Begutachtungsphase anregen. Die Ergebnisse sind den Mandatar_innen der UV spätestens 3 Vorlesungstage vor dem Ende der Begutachtungsfrist per E-Mail mitzuteilen.

Zusätzlich nimmt der Vorsitzende Kontakt zu anderen Vorsitzenden der Hochschulvertretungen im Cluster Mitte auf und koordiniert auch mit den dortigen Leitungsorganen gemeinsame Positionen.

Der Vorsitzende kontaktiert den Referenten im Referat für Bildungs- und Gesellschaftspolitik und stellt diesem alles an bisheriger Kommunikation und Vernetzung mit den Referaten bzw. Referent_innen und Vorsitzenden aller anderen Hochschulvertretungen zur Verfügung. Im Zuge dieser Kontaktaufnahme motiviert der Vorsitzende der ÖH JKU das Referat für Bildung- und Gesellschaftspolitik zur Erstellung einer eigenen Stellungnahme zur UG Novelle bis 15. Jänner.

Mario Hofer sagt, dass das Thema seit Herbst aktuell ist und er mit dem Senat und Unirat im Austausch ist. Es spricht inhaltlich nichts dagegen, wenn es sich mit der Frist ausgeht.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag: Sichere Gremien für alle Studierendenvertreter_innen

(Wolfgang Denthauer, ÖSU)

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

Die ÖH JKU erarbeitet ein Corona-Rahmen-Schutzkonzept, das für alle Sitzungen der Organe der ÖH JKU für deren Sitzungen umgesetzt werden kann. Das Schutzkonzept soll auf die unterschiedlichen Situationen und Größen der Interessenvertretungen eingehen und nicht nur, aber insbesondere auch Hinweise zur Beschaffung und Durchführung geeigneter Corona-Tests (beispielsweise Antigen-Schnelltests) umfassen. Der Vorsitzende kommuniziert dieses Schutzkonzept bis zum 31.01.2020 an alle Funktionär_innen der ÖH JKU, und benennt eine Ansprechperson, die bei inhaltlichen Fragen sowie beim Implementieren des Konzepts unterstützt.

Der Vorsitzende erstattet der Universitätsvertretung über die Umsetzungen des erarbeiteten 2. ord. UV-Sitzung WS 2020/21 (Protokoll)

und ausgesandten Schutzkonzeptes bei der 1. ordentliche Sitzung um Sommersemester 2021 umfassend Bericht.

Tobias Leitner ist für die Beschaffung von Masken usw verantwortlich. Ist im ÖH Sekretariat und muss nur abgeholt werden. Es gibt auch Tests von dem Anbieter, wenn diese gebraucht werden.

Claudia Casagrande sagt, dass ein Grundkonzept da ist und dieses kann erweitert werden.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

*Antrag: Mailaussendungen an der ÖH JKU
(Wolfgang Denthauer, ÖSU)*

Die Universitätsvertretung der ÖH JKU möge daher beschließen:

- Digitale Aussendungen ("Rundmails") der ÖH JKU haben ausschließlich von Funktions-E-Mail Adressen der ÖH JKU zu erfolgen, nicht von persönlichen E-Mail-Adressen. Infrage kommen dafür Referats-Adresse, Adressen der Fakultäts- und Studierendenvertretungen, sowie Adressen von offiziellen Veranstaltungs- und Organisationsteams, soweit eingerichtet. Ist keine entsprechende Adresse vorhanden, sind solche Informationen ausschließlich von oe@oe.jku.at zu versenden.
- Digitale Aussendungen ("Rundmails") der ÖH JKU verwenden als Reply-To Adresse die Absenderadresse um zu verhindern auf SPAM Listen zu landen.
- Aussendungen haben neben den Namen der jeweiligen Repräsentanten jedenfalls die organisatorische Einheit zu beinhalten, die sie behandelt. Entsprechende Formulierungen können beispielsweise lauten: "<Name> und das Team der ÖH JKU", "<Name> für die ÖH SoWi", "Dein ÖH Sozialreferat" und vergleichbar.
- Es ist darauf zu achten, dass offiziellen Aussendungen der ÖH JKU und ihrer Organisationseinheiten mit der korrekten Bezeichnung "Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität Linz" signiert sind.
- Das Impressum und die Datenschutzauskunft des Webauftritts der ÖH JKU ist auf den Namen des aktuellen Vorsitzenden Mario Hofer zu ändern.
- Interne Informationen, die potentiell die Tätigkeit aller ÖH-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen, sind über die eingerichteten Mail Verteiler direkt an diese zu adressieren, anstelle nur an Vorsitzende der Organisationseinheiten zur Weiterleitung.

Niklas Schützeneder findet es in den Zeiten wo viele wenig soziale Kontakte haben einen Namen im Absender zu lesen sehr positiv.

Marius Tillner findet durch den Wechsel der oft in der ÖH stattfindet schwierig und TNF sendet nur als Fakultät ohne Namen.

Mario Hofer teilt die Meinung nicht, dass dadurch Mails verschwinden, wenn er der Absender ist.

Antrag auf Beschluss der Antragspunkte in geänderter Form.

15 Pro 0 Contra 0 Stimmenthaltungen

Antrag wird einstimmig angenommen.

2. ord. UV-Sitzung WS 2020/21 (Protokoll)

Seite 31 von 32

TOP 14
Allfälliges

Anna Portenkirchner sagt zu Niklas Schützender, dass man Anfragen stellen kann und Bildungspolitik ein Teil der Gesellschaftspolitik ist.

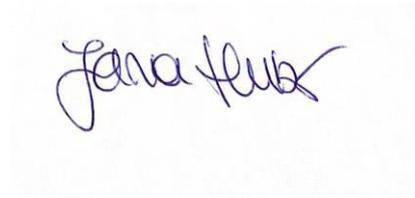
Martina Kofler merkt an, dass man nicht alle auf dem Livestream sieht und hier eine bessere Lösung gefunden werden soll.

Wolfgang Denthauer sagt, dass ein Rednerpult Sinn macht auch für eine bessere Tonqualität da es anders technisch in diesem Raum nicht möglich ist.

Mario Hofer schließt die 2. ordentliche Sitzung der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Johannes Kepler Universität Linz im WS 2020/21 um 15:54 Uhr.



Mario Hofer
ÖH-Vorsitzender



Jana Huber
Schriftführer